

## Medien-Info

# Augsburger Hermann-Schmid-Akademie stellt im Sommer 2020 den Betrieb ein

Die Augsburger Hermann-Schmid-Akademie (HSA) muss nach Ende des Schuljahres 2019/2020 den Betrieb einstellen. Betroffen von der Schließung sind 560 Schüler/-innen in der Rudolf-Diesel-Realschule, der Wirtschaftsschule, zwei Berufsfachschulen und der Technikerschule.

HSA-Prokuristin Nicole Schmid begründete das geordnete Betriebsende am Freitag während einer Pressekonferenz, an der auch der Augsburger Bildungsreferent Hermann Köhler, die Schulbereichsleiterin der Regierung von Schwaben, Susanne Reif, und der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Schwaben, Bernhard Buchhorn, teilnahmen.

Nicole Schmid erklärte: „Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Bildungsregion Augsburg geleistet und mehrere tausend Schüler/-innen ausgebildet. In den vergangenen Monaten haben sich die Voraussetzungen für die HSA aber verändert. Aufgrund von ungerechtfertigten Vorwürfen ist der Ruf der Akademie beschädigt worden. Es gelingt uns daher nicht mehr, auf dem ohnehin angespannten Arbeitsmarkt ausreichend Lehrkräfte für einen qualitativ hochwertigen Schulbetrieb zu rekrutieren. Daher müssen wir die Schule im Sommer schließen.“

Die öffentliche Berichterstattung über diese Vorwürfe habe ein Bild der HSA gezeichnet, das der Akademie nicht gerecht worden sei. Schmid: „Zu den Vorwürfen möchte Ich Ihnen heute mitteilen: Entgegen einzelner Berichte haben wir alle Lehrkräfte stets angemessen honoriert. Die korrekte Bezahlung haben wir gegenüber der Regierung von Schwaben nachgewiesen. Zudem sind alle Schulspenden ausnahmslos ordnungsgemäß verwendet worden.“

Wenn Fehler bei der Beantragung von Fördergeldern für den Schulbetrieb gemacht worden seien, dann wäre dies ohne jeden Vorsatz geschehen. Eine Klärung dieser Vorwürfe stehe noch aus. „Wir arbeiten eng und transparent mit der Regierung von Schwaben zusammen“, erklärte Nicole Schmid.

Die HSA-Prokuristin weiter: „Wir bedauern diese Entwicklung sehr. Vor allem der weitere schulische und berufliche Weg unserer Schüler liegt unser sehr am Herzen.“

Es sei daher das Ziel, den annähernd 200 Schüler/-innen der fünf Schulen, die im Sommer 2020 ihren Abschluss machen, die Abschlussprüfung in einem geordneten Verfahren zu gewährleisten. Die Regierung von Schwaben werde die Prüfungen begleiten. Das gelte auch für den Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Schwaben, Bernhard Buchhorn.

Alle Schüler/-innen, deren Ausbildung nicht im Sommer 2020 endet, sollen bis zum Schuljahresende in gewohnter Qualität unterrichtet werden. Dies sind 180 Schüler/-innen in den beruflichen Schulen und rund 180 in der Realschule. Schmid sagte zu, dass alle für dieses Schuljahr geschlossenen Verträge eingehalten würden.

„Mit Unterstützung der Stadt Augsburg und der Regierung von Schwaben setzen wir uns dafür ein, anschließend einen geordneten Übergang auf andere Schulen in der Region Augsburg zu gewährleisten“, versprach die HSA-Prokuristin.

Alle Schüler/-innen sollten an öffentliche oder andere private bzw. kirchliche Schulen wechseln können. Die Organisation werde mit den Schulträgern abgestimmt. Die Schüler/-innen müssten daher nicht selbst mit neuen Schulen in Kontakt treten. Schmid bedankte sich bei der Regierung von Schwaben und der Stadt Augsburg für die enge Zusammenarbeit.

Gegründet wurde die HSA im Jahr 1988 von Hermann Schmid. Vor fünf Jahren bezog sie einen Neubau in Augsburg-Kriegshaber, in den 22 Millionen Euro investiert wurde. Im Gegensatz zu einzelnen Medienberichten hat die Akademie bis heute keine staatlichen Zuschüsse für diesen Neubau erhalten.

Die Lehrer und Verwaltungsangestellten der HSA sind über die Schließung informiert worden. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wolle man einen Sozialplan erarbeiten. Eltern und Schüler sind ebenfalls unterrichtet worden. In den nächsten Tagen finden Informationsveranstaltungen statt.

6. März 2020,

im Namen der Hermann-Schmid-Akademie